

MITT.ZOOL.GES.BRAUNAU	Bd. 7, Nr. 2: 125 - 131	Braunau a.I., August 1998	ISSN 0250-3603
-----------------------	-------------------------	---------------------------	----------------

Vorkommen von *Cochlostoma s. septemspirale* (RAZOUNOWSKY 1789) und *Tandonia rustica* (MILLET 1843) in der Umgebung von Braunau am Inn, Oberösterreich

von FRITZ SEIDL

Auch wenn man nur die Verbreitung einer Schneckenart untersuchen will, daher speziell auf diese achtet und die Begleitfauna fast nicht zur Kenntnis nimmt, ergeben sich manchmal doch bemerkenswerte Zusatzfunde, die man einfach nicht "übersehen" kann.

So unternahm ich z.B. im Herbst 1997 zahlreiche Exkursionen (zum Teil gemeinsam mit Wolfgang Seidl), um Daten zur Verbreitung der Wurm-nacktschnecke *Boettgerilla pallens* zu erhalten. Eine führte ich am 12. Oktober 1997 entlang der Strecke Braunau - Osternberg - Ranshofen - Lachforst - Aching - Braunau aus. Eine andere Exkursion unternahm

ich am 26. Oktober 1997 gemeinsam mit Wolfgang Seidl, während der wir u.a. Biotope in Marktl, Burg-hausen, Marienberg, Raitenhaslach und Tittmoning untersuchten.

Im Rahmen einer weiteren kam ich am 10. November 1997 u.a. auch nach Ranshofen, Oberrothenbuch, Überackern, Kreuzlinden, Duttendorf und Ach an der Salzach. Die dabei gelungenen Nachweise von *Boettgerilla pallens* wurden bereits veröffentlicht (SEIDL & SEIDL 1997).

Auf die bemerkenswerten Zusatzfunde wird nachstehend eingegangen.

***Cochlostoma s. septemspirale*:**

Am 10. November 1997 kam ich (wie bereits oben erwähnt) u.a. auch an das Innufer in Oberrothenbuch (Gemeinde Braunau am Inn). Die erhoffte Nacktschnecke *Boettgerilla* fand ich zwar nicht, dafür aber an der Wasserseite des Dam-

mes (Nähe Fluß-km 66,8) zwei stark verwitterte Leergehäuse von *Cochlostoma s. septemspirale*. Zu einer genaueren Nachsuche hatte ich an diesem Tag keine Zeit.

Am 28. Juni 1998 kam ich erneut nach Oberrothenbuch und fand an

der Wasserseite des Dammes 1 lebendes Exemplar und an der Landseite desselben 17 lebende Exemplare von *Cochlostoma s. septemspirale*.

Die vom Hochwasser beeinflusste Böschung des Dammes ist mit Silberweiden, Erlen, Eschen und einer dichten Krautschicht bewachsen. An der Innenseite des Dammes wachsen Eschen und Erlen. Die Krautschicht ist hier zum Teil gut, zum Teil schwach entwickelt und stellenweise ist nur Rohboden mit Fallaub vorhanden. An den Dammgrenzen ein Buchen-Hangwald und der Auwald an.

Wie der Abbildung zu entnehmen ist, liegt der *Cochlostoma*-Fundort Oberrothenbuch im südwestlichsten Teil des Gemeindegebietes von Braunau am Inn, an der Grenze zum Areal der Gemeinde Überackern. *Cochlostoma* greift auch einige Meter auf letzteres Gebiet über. Es wäre aber irreführend, wenn man Oberrothenbuch und Überackern als Fundorte angeben würde, denn die ersten Häuser der Streusiedlung Oberrothenbuch liegen nur ca. 200 m Luftlinie südöstlich der Fundstelle, während der Ort Überackern ca. 6 km Luftlinie westlich davon ist.

Über die Herkunft dieser isolierten *Cochlostoma*-Population kann man nur Vermutungen anstellen. Recht wahrscheinlich ist aber, daß die Tiere während eines größeren Hochwassers der Salzach (wie eines z.B. Anfang August 1985 war) hier angeschwemmt wurden und sich halten und vermehren konnten.

Nach KLEMM (1974 : 67) und eigenen Funden liegen die nächsten Vorkommen der Art ja bereits in der Stadt Salzburg, deren Umgebung und südlich davon, zum Teil auch direkt an der Salzach (z.B. in den Salzachöfen). Die Stadt Salzburg liegt nur ca. 66 Fluß-km aufwärts von Oberrothenbuch. KLEMM (1974 : 23) erwähnt, daß ein Gehäuse von *Macrogastra attenuata lineolata* von der Donau sogar 280 km transportiert wurde. Eine weitere Tatsache spricht für die vermutete Anschwemmung von *Cochlostoma s. septemspirale* in Oberrothenbuch. Wie mir Herr Univ.-Prof. Dr. Robert Krisai (Braunau am Inn), dem ich auch an dieser Stelle danke, mitteilte, reicht der Einfluß, den die Salzach auf die Flora ausübt, sogar noch Inn-abwärts bis zur Mündung der Enknach am nordwestlichen Stadtrand von Braunau am Inn.

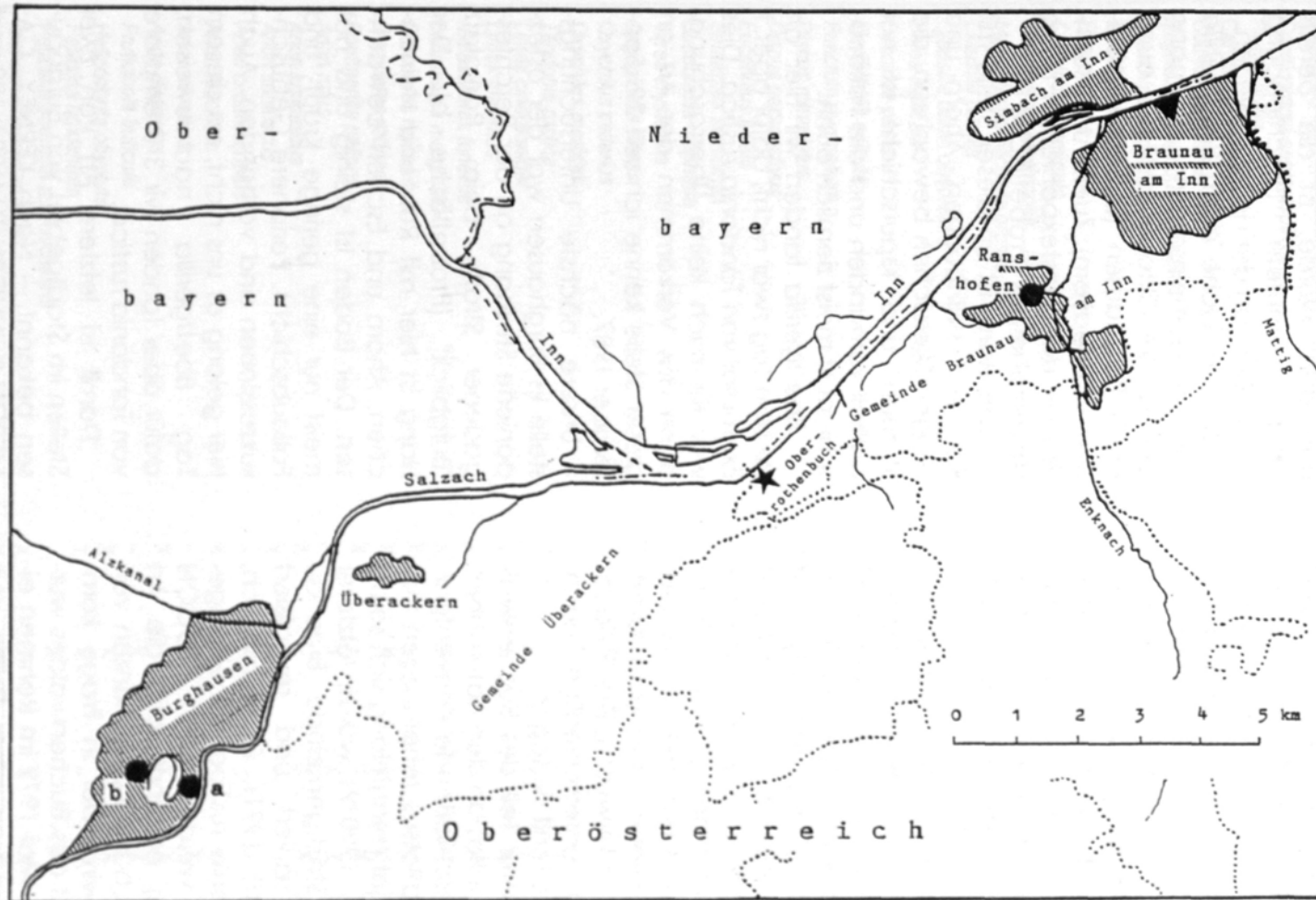


Abb.: Vorkommen von *Cochlostoma s. septemspirale* (Stern), *Tandonia rustica* (Punkte) und *Tandonia budapestensis* (Dreieck).

***Tandonia rustica*:**

Am 12. Oktober 1997 kam ich u.a. in den Buchenwald bei der Kirche in Ranshofen (Gemeinde Braunau am Inn) um das bereits bekannte Vorkommen von *Boettgerilla pallens* (REISCHÜTZ & SEIDL 1972) durch Neufunde zu verifizieren. *Boettgerilla* fand ich an diesem Tag zwar hier nicht, dafür aber 1 Exemplar von *Tandonia rustica*. Diese Nacktschneckenart war bisher in Österreich aus Vorarlberg, Nord- und Osttirol, Niederösterreich und dem Burgenland bekannt (REISCHÜTZ 1986).

Der o.a. Fund stellt daher den Ersnachweis der Art für Oberösterreich dar. Am 10. November 1997 kam ich erneut in den erwähnten Buchenwald. Dabei fand ich nicht nur 2 *Boettgerilla pallens* sondern auch 5 *Tandonia rustica*. Ein Teil dieses Buchenwaldes ist noch relativ naturnah und hat stellenweise Gebüschsukzessionen und eine Krautschicht als Unterwuchs. Die Fallaubschicht ist unterschiedlich hoch, stellenweise fehlt sie sogar.

Ein anderer Teil des Buchenwaldes, der nahtlos an den naturnahen Bereich anschließende Konventgarten des Schlosses (ehemaligen Klosters), war jahrzehntelang sich selbst überlassen. 1990/91 wurde letzterer von der Stadtgemeinde Braunau am Inn saniert und revitalisiert (ANONYMUS 1991). Es ist möglich, daß *Tandonia rustica* dabei eingeschleppt wurde. Auch BOGON (1990: 222) erwähnt, daß die Art gelegentlich mit Kulturpflanzen verschleppt wird. Der in Frage kommende Teil des Buchenwaldes wurde am 12. Mai 1972 im Rahmen einer Tagung von einer Reihe von Malakologen untersucht, die hier 10 Nacktschneckenarten, eine für die Gegend überdurchschnittlich hohe

Zahl, fanden (REISCHÜTZ & SEIDL 1972). Da es eher unwahrscheinlich ist, daß dabei *Tandonia rustica* übersehen wurde, ist die bereits oben vermutete Einschleppung nicht ganz von der Hand zu weisen.

Bei der Suche nach *Boettgerilla* kam ich gemeinsam mit Wolfgang Seidl am 26. Oktober 1997 u.a. auch nach Burghausen (Landkreis Altötting, Oberbayern). Zuerst untersuchten wir den westexponierten Hang des Burgberges (Probefläche a).

Der Hang ist an dieser Stelle mit Rot- und Hainbuchen, Ahorn und einigen Stieleichen bewachsen, die Strauch- und Krautschicht ist nur partiell vorhanden und die Fallaubschicht ist meist ziemlich dünn.

Boettgerilla fanden wir hier an diesem Tag zwar nicht, dafür aber 1 Exemplar von *Tandonia rustica*. Dies war für mich keine Überraschung, denn das Vorkommen der Art an dieser Stelle kenne ich seit 22. September 1987.

Unsere nächste Untersuchungsstelle in Burghausen war der ostexponierte Steilhang an der Berchtesgadener Straße beim Parkplatz "Burgblick" (Probefläche b). Der Hang ist hier mit Rot- und Hainbuchen, Ahorn und Eschen bewachsen. Der Boden ist steinig und hat meist nur eine geringe Kraut- und Fallaubschicht. Periphere Gebüschsukzessionen sind vorhanden. Auch hier gelang es uns nicht, an diesem Tag *Boettgerilla* nachzuweisen, dafür aber fanden wir 3 Exemplare von *Tandonia rustica*.

Damit ist letztere Art von zwei Stellen im Stadtgebiet von Burghausen bekannt. – Nach KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH (1983: 180 und Karte 193) besiedelt die Art, mit Ausnahme der Norddeutschen Tiefebene, flächendeckend Deutsch-

Tab.: Artenspektrum der Fundorte (Nachweise bis 31. Juli 1998).

Art	Fundort				Anzahl der Nach- weise
	Rans- hofen	Oberrothen- buch	Burghausen Burgberg	Berchtesg. Str.	
<i>Cochlostoma septemspirale</i>	–	X	–	–	1
<i>Platyla polita</i>	X	X	–	–	2
<i>Carychium tridentatum</i>	X	X	–	X	3
<i>Cochlicopa lubrica</i>	–	X	–	–	1
<i>Pagodulina pagodula principalis</i>	–	X	–	–	1
<i>Acanthinula aculeata</i>	–	–	–	X	1
<i>Columella edentula</i>	–	–	–	X	1
<i>Ena montana</i>	–	X	–	–	1
<i>Cochlodina laminata</i>	X	X	X	X	4
<i>Macrogastra ventricosa</i>	X	X	–	–	2
<i>Macrogastra plicatula grossa</i>	X	X	–	–	2
<i>Clausilia pumila</i>	–	X	–	–	1
<i>Clausilia dubia obsoleta</i>	X	–	–	–	1
<i>Balea biplicata</i>	X	X	X	X	4
<i>Succinea putris</i>	–	X	–	–	1
<i>Cecilioides acicula</i>	–	–	X	–	1
<i>Punctum pygmaeum</i>	X	X	–	X	3
<i>Discus rotundatus</i>	X	X	–	X	3
<i>Discus perspectivus</i>	X	X	X	X	4
<i>Euconulus fulvus</i>	–	X	–	–	1
<i>Semilimax semilimax</i>	X	X	X	–	3
<i>Eucobresia diaphana</i>	–	X	–	–	1
<i>Vitrea crystallina</i>	–	X	–	–	1
<i>Aegopinella nitens</i>	X	X	X	X	4
<i>Oxychilus cellarius</i>	–	X	–	–	1
<i>Oxychilus mortilleti</i>	X	–	–	–	1
<i>Tandonia rustica</i>	X	–	X	X	3
<i>Limax cinereoniger</i>	X	X	X	X	4
<i>Limax maximus</i>	X	X	X	X	4
<i>Malacolimax tenellus</i>	X	X	–	X	3
<i>Lehmannia marginata</i>	X	X	–	–	2
<i>Deroceras reticulatum</i>	X	–	–	–	1
<i>Deroceras rodnae</i>	X	X	–	–	2
<i>Boettgerilla pallens</i>	X	–	X	X	3
<i>Arion rufus</i>	X	X	X	X	4
<i>Arion lusitanicus</i>	X	–	X	X	3
<i>Arion subfuscus</i>	X	X	–	–	2
<i>Arion circumscriptus</i>	–	X	–	X	2
<i>Arion fasciatus</i>	X	X	–	–	2
<i>Arion silvaticus</i>	–	X	X	X	3
<i>Arion distinctus</i>	X	–	X	X	3
<i>Fruticola fruticum</i>	–	X	–	X	2
<i>Helicodonta obvolvata</i>	X	X	–	X	3
<i>Petasina unidentata</i>	X	X	–	X	3
<i>Petasina edentula subleucozona</i>	–	X	–	–	1
<i>Monachoides incarnatus</i>	X	X	X	X	4
<i>Urticicola umbrosus</i>	X	X	X	X	4
<i>Arianta arbustorum</i>	X	X	X	X	4
<i>Isognomostoma isognomostomos</i>	–	X	–	–	1
<i>Cepaea hortensis</i>	X	X	X	X	4
<i>Helix pomatia</i>	X	X	X	X	4
Artenzahl	33	41	19	27	

land. Das ist sicher ein Irrtum, denn zumindest in Süd-Bayern kommt *Tandonia rustica* nur sehr zerstreut vor und auch aus Südost-Bayern nennt HÄSSLEIN (1966: 57) wenige Fundorte.

Die Tabelle zeigt das Artenspektrum der Fundorte bzw. Fundstellen. Es ist möglich, daß dabei nicht alle an der jeweiligen Stelle vorkommenden Spezies erfaßt wurden. Aus den Aufzeichnungen geht jedoch klar hervor, daß die untersuchten Flächen in Burghausen wesentlich artenärmer sind als die in der Gegend von Braunau am Inn. Der Zeitaufwand war überall annähernd gleich. Ebenso fällt auf, daß am Burgberg (mit Ausnahme eines einzigen Exemplars von *Cecilioides acicula*) keine Kleinschnecken gefunden wurden. Dies, obwohl an jedem Fundort die ungefähr gleiche Menge Mulm entnommen und zu Hause sorgfältig ausgesucht worden war. Das Phänomen, daß sogar in sonst arten- und individuenreichen Biotopen die kleinsten Spezies extrem selten sind oder sogar völlig

fehlen, tritt gelegentlich auf. Erwähnenswert sind noch die Lebendfunde von *Platyla polita* in Ranshofen und Oberrothenbuch, denn sie stellen die ersten sicheren Nachweise für den Bezirk Braunau am Inn dar. Bisher lagen nur Leergehäuse aus einem Genist der Salzach bei Ach an der Salzach vor (SEIDL 1971/73: 205).

REISCHÜTZ & SEIDL (1972) erwähnen auch ein Vorkommen von *Tandonia budapestensis* in Braunau am Inn ("Innufer und anschließende Gärten zwischen der Straßenbrücke und der Bezirkshauptmannschaft.."). Der in Frage kommende Geländestreifen ist ca. 1 km lang und unterschiedlich (zwischen ca. 6 und 60 m) breit.

Im Juni 1998 habe ich mehrmals vergeblich versucht, die Art hier wiederzufinden. Da weder die Jahreszeit noch die Witterung besonders günstig für die Suche waren, bleibt die Frage, ob diese Nacktschnecke hier noch vorkommt, vorläufig unbeantwortet.

Summary

Occurrence of the Cyclophorid Snail *Cochlostoma s. septemspirale* (RAZOUUMOWSKY 1789) and the Slug *Tandonia rustica* (MILLET 1843) in the Area of Braunau, Upper Austria

Cochlostoma s. septemspirale was found on the dam of the river Inn close to the mouth of the river Salzach (cf. map) about 70 kms

from its next site in the city of Salzburg and *Tandonia rustica* in a beech forest near the church of the village Ranshofen near Braunau

(cf.map) as well as on two sites in the town of Burghausen at the river Salzach, Upper Bavaria. The occurrence of another slug species, *Tandonia budapestensis*, in the town of

Braunau, on the contrary, could not be re-stated in recent research. A list of "accompanying species" of snails and slugs is given in the table.

Literatur

- ANONYMUS (1991): Konventgarten Schloß Ranshofen. - Braunauer Stadtnachrichten, 61: 34-35.
- BOGON, K. (1990): Landschnecken. Biologie, Ökologie, Biotopschutz. - 404 pp. mit zahlr. Abb., Augsburg.
- HÄSSLEIN, L. (1966): Die Molluskengesellschaften des Bayerischen Waldes und des anliegenden Donautales. - 20. Ber. d. naturf. Ges. Augsburg, p. 1 - 177.
- KERNEY, M.P., R.A.D. CAMERON & J.H. JUNGBLUTH (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. - 384 pp. mit 890 Abb. u. 368 Karten, Hamburg u. Berlin.
- KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. - Denkschr. österr. Akad. Wiss., mathem.-naturw. Kl., 117: 1-503.
- REISCHÜTZ, P.L. (1986): Die Verbreitung der Nacktschnecken Österreichs (Arionidae, Milacidae, Limacidae, Agriolimacidae, Boettgeriidae). Suppl. 2 des Cat. Faunae Austriae. - Sitzungsber. österr. Akad. Wiss., mathem.-naturw. Kl., Abt. I, 195 (1-5): 67-190.
- REISCHÜTZ, P.L. & F. SEIDL (1972): Nacktschneckenfunde während der DMG-ZGB-Tagung in Braunau am Inn. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 1: 346-349.
- SEIDL, F. (1971/73): Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 1: 201-211, 237-250, 276-281, 376-394.
- SEIDL, F. & W. SEIDL (1997): Die Wurmnacktschnecke *Boettgerilla pallens* SIMROTH 1912 im westlichen Oberösterreich und in den angrenzenden Gebieten. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 7: 63-73.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Kons. Fritz Seidl
Fischer-Gasse 4
A-5280 Braunau am Inn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Seidl Fritz

Artikel/Article: [Vorkommen von Cochlostoma s. septemspirale \(RAZOUNOWSKY 1789\) und Tandonia rustica \(MILLET 1843\) in der Umgebung von Braunau am Inn, Oberösterreich 125-131](#)